

Das Johanniter-Forum ist ihre Idee (von links): Matthias Manowsky, Dienststellenleiter Stefan Sawade, Sabrina Kirchner, Jens Sawade und Elisabeth Kirchner. Foto: JUH/Heun



Im Mittelpunkt steht der Mensch

Nicht weit entfernt vom Kröpcke hat das Johanniter-Forum eröffnet – ein Ort zum Austausch und für gute Beratung

Die Beklebung an der Tür reicht hinunter bis zum Bürgersteig. „Erfahren Sie mehr zu unseren Themen“ steht da: Hausnotruf, Erste-Hilfe-Kurse, Pflege, Wohnen für Senioren, Kindertagesstätten, Soziale Begleitsdienste, berufliche Karriere, ehrenamtliches Engagement... Die Zeit reicht nicht, um bis ans Ende der Liste zu kommen, denn plötzlich geht die Tür auf und eine Stimme sagt: „Kommen Sie doch herein!“

Wer Fragen zur Arbeit und den Angeboten der Johanniter in Hannover hat, kann diese jetzt auf kurzem Weg und im direkten Gespräch klären. An der Osterstraße 29 in Hannovers Innenstadt hat das Johanniter-Forum eröffnet. Es ist ein Ort, an dem Kundinnen und Förderer, Mitarbeitende und Ehrenamtliche der Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) aufeinandertreffen und in einen Austausch gehen können.

„Wir verstehen uns als die Kümmerer, ein Kundenservicecenter in Präsenz“, sagt Johanniter Matthias Manowsky. Gemeinsam mit Sabrina Kirchner, Elisabeth Koch und Jens Sawade stellt er das Team des Johanniter-Forums. Montag bis Freitag sind

sie von 10 bis 16 Uhr in dem ebenerdigen Store, nicht weit entfernt vom Kröpcke, anzutreffen. Alle vier kennen sich gut mit den Angeboten der JUH wie den Notrufdiensten, Erste-Hilfe-Kursen oder in der ambulanten Pflege aus – oder wissen, wen sie anrufen müssen, um an eine schnelle Antwort zu gelangen. Zu den ersten Besuchern im Johanniter-Forum gehörte übrigens Johanniter-Regionalvorstand Torsten Bierbrauer, für den der Ort und die mit dem Forum verbundenen Ziele gut zusammenpassen: „Wir nutzen hier eine tolle Location in einer hervorragenden Lage zum Netzwerken und weiteren Sichtbarwerden in Hannover.“

Das Johanniter-Forum ist konzipiert als ein Ort für Begegnungen, Beratungen und Inspirationen. Auf rund 100 Quadratmetern bietet es eine zentrale Anlaufstelle für Kunden und alle, die eine Beratung oder Dienstleistung benötigen, für Fördermitglieder sowie alle, die auf der Suche nach einem unterstützenswerten Projekt sind, für Mitarbeitende sowie alle, die es noch werden wollen und für Ehrenamtliche und alle, die sich in

Zukunft für eine gute Sache engagieren möchten.

Im ehrenamtlichen Engagement geht bei den Johannitern im Großraum Hannover übrigens eine ganze Menge. Das komplette Jahr über sind die Ehrenamtlichen im Bevölkerungsschutz, in der Versorgungsgruppe, der Rettungshundestaffel und den sozialen Begleitsdiensten für einsame, demenziell erkrankte oder schwerst kranke Menschen im Einsatz. Die Motorradfahrer der Stauhilfe sichern noch bis Ende Oktober Liegenbleiber auf der Autobahn ab. Wenn der Winter naht, geht es bei den Ehrenamtlichen vom Kältehilfebuss wieder los, sie versorgen dreimal pro Woche sozial Bedürftige auf der Straße mit Essen und heißen Getränken. Und wer erst noch ein ausgewachsener Helfer werden möchte, der trifft sich einmal pro Woche bei der Johanniter-Jugend.

**JOHANNITER**

www.johanniter.de/hannover
Telefon KundenServiceCenter:
0800 / 0 01 92 14 (kostenfrei)

„Als Michel von Herrenhausen wird man nicht geboren“

Im großen **magaScene**-Interview: MICHEL VON EYE über „40 Jahre Beatbox“

Die Beatbox in Herrenhausen feiert im September ihr 40-jähriges Jubiläum. Sie ist alles in einem: Probenraum, Konzertstätte und Eventlocation. Wir trafen den Beatbox-Erfinder Michel von Eye zum launigen Gespräch mit ganz viel Szene-Kolorit. Das komplette Interview von Schorse Schröder lesen Sie in der September-Ausgabe der **magaScene**.

magaScene: Michel, erzähl uns bitte die Gründungsgeschichte der Beatbox.

Michel: Ich philosophierte Mitte der 1980er-Jahre mit Fargo-Pedder über Proberäume und deren Verfügbarkeit. Ein Armutszeugnis musste ausgestellt werden, denn es bestand erheblicher Handlungsbedarf. Die Kollegen in England und USA arbeiteten nach einem interessanten Konzept. Proberäume wurden dort stundenweise vermietet, mit und ohne Equipment. Bei einem Gebäude mit nur drei Räumen, dies befand sich rein zufällig auch auf dem Gelände, konnte dieses Konzept greifen. Die Weltidee für Deutschland war geboren. Am 28.8.1986 unterschrieb ich den Pachtvertrag für das Gebäude und ebenso musste ein Name für die Unternehmung her. Fargo Pedder schlug Overnight vor, was bei mir keinen Anklang fand. Nach einer schlaflosen Nacht hatte ich dann den Namen im Sack. **BEATBOX**. Das Gebäude, ein Flachbau, besaß die Äußerlichkeit einer Schachtel. Also, Beatmusik rein in die Schachtel und gut. So, jetzt heißt es also in die Hände gespußt. Da es sich um einen Pachtvertrag handelte, mussten alle Kosten selbst getragen werden. Dem Gebäude fehlte es auch an allem und so war eine Totalrenovierung unumgänglich. Den großen Raum mit Bühne und PA hatten wir relativ schnell fertig und so konnte unser Angebot, den Raum stundenweise zu buchen, gleichsam natürlich auch als Probebühne, in einer Kleinanzeige angeboten werden. Ich erhielt am Erscheinungstag der kostenlosen Anzeige über 100 Anfragen auf meinem Anrufbeantworter. Es fehlte aber noch an Equipment, wie zum Beispiel Gitarren-Amps, Bassverstärker und ein Schlagzeug. Es sollte ja stundenweise mit und ohne Equipment gebucht werden können. Während des schon laufenden Be-



triebs werkten wir weiter an den anderen beiden Räumen. Jetzt kamen die Scorpions ins Spiel. Die Band suchte zu diesem Zeitpunkt einen Proberaum. Francis Buchholz hörte von unserem Vorhaben und nahm Kontakt mit uns auf. Die ganze Idee fand er super und da noch Geld für weitere Baumaßnahmen und Equipment fehlten, bot er einen zinslosen Kredit an. Ich habe diesen Kredit übrigens nie zurückzahlen müssen, die Band hat ihn einfach abgebußt.

magaScene: Die Beatbox zog dann nochmal um, vom Herrenhäuser Bahnhof in den Leinhäuser Weg...

Michel: Ja. Das war 2000. Insbesondere ob der mittlerweile kritischen Bausubstanz am Herrenhäuser Bahnhof. In diesen Räumlichkeiten hier am Leinhäuser Weg stand noch jeder Stein auf dem anderen, wie Matthias Jabs von den Scorpions befand. Wir haben das in drei Hauptbauabschnitte aufgeteilt und nach und nach renoviert. Zuerst brauchten natürlich die Scorpions eine adäquate Proberäumlichkeit. Die hatten wir schnell am Start. Wir haben dann 30 weitere kleinere Proberäume ausgebaut und sind eigentlich auch heute noch ständig dabei, hier irgendetwas zu optimieren, obwohl wir schon sehr gut aufgestellt sind. Der große Proberaum für Bands war nicht immer belegt und irgendwann bekamen wir die Anfrage, dort eine Hochzeit zu veranstalten. Warum nicht?, dachte ich.

Das hat super funktioniert und führte dazu, dass der Raum zur jetzigen Feierlokalität ausgebaut wurde. Mein kleiner Tanzsaal mit Beatmusik sozusagen. Eigentlich sieht es hier heute so aus, wie ich mir mein Kinderzimmer damals gewünscht hätte. Starschnitte, goldene Schallplatten, Gitarren an der Wand und ganz viele Traversen. Wir haben hier heute Platz für rund 100 Personen drinnen und 250 Personen draußen. Es gibt jährlich wiederkehrende Veranstaltungen wie das von der Beatbox erfundene Nebenkosten-Festival, bei dem es darum geht, den hier üübenden Bands beim Begleichen ihrer, wer hätte es gedacht, Nebenkosten zu helfen. UFO haben hier 2022 zwei legendäre Abschiedsshow im intimen Rahmen gespielt, zu denen Gäste aus der ganzen Welt angereist waren, um ihre Helden hautnah

Beatbox-Michel schwärmt: „Eigentlich sieht es hier in der Beatbox heute so aus, wie ich mir mein Kinderzimmer damals gewünscht hätte.“
Foto: Clemens Niehaus

zu erleben. Wir machen jedes Jahr die Beatboxparty.

magaScene: Und wann wird das 40-jährige Jubiläum gefeiert?

Michel: Am 19. September ab 20 Uhr, mit zwei fantastischen Live-Bands: The Lords und Ballroom Blitz, einer der besten Sweet Tribute-Bands, die ich kenne. Der Eintritt ist da natürlich frei. Wir haben was zu beuten!

magaScene

Viele weitere, spannende News aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums **magaScene**, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an rund 500 Auslegestellen in Hannover oder online auf www.magascene.de.

Besuchen Sie uns jetzt auch auf Instagram und Facebook!


magaScene hannover


MagaScene



LIVESTREAM ZUR KOMMUNALWAHL

SPEZIAL
Kommunalwahl Niedersachsen

 SAT1REGIONAL.DE   

Niedersachsen wählt: Sehen Sie unseren kostenlosen Livestream mit Berichten, Eindrücken, Analysen und Liveschalten aus dem gesamten Bundesland.

Moderation:

 **Antonia Wellmann**
SAT.1 Regional

 **Heiko Randermann**
Hannoversche Allgemeine Zeitung

13. SEPTEMBER • AB 19:30 UHR • KOSTENLOS AUF HAZ.DE

Wohlbefinden im Fokus

ANZEIGE

Gesundheitsmesse in der Alten Druckerei

HANNOVER. Mehr als 80 Aussteller präsentieren sich bei der Gesundheitsmesse „Gesund durchs Leben“ am Sonnabend, 19. September, und Sonntag, 20. September, in der Alten Druckerei auf dem Gelände der Madsack Mediengruppe, August-Madsack-Straße 1. Auf nahezu 5000 Quadratmetern Ausstellungsfläche stehen körperliches und mentales Wohlbefinden, Prävention und ein aktiver Lebensstil im Mittelpunkt.

Die Messe verbindet Informationen aus unterschiedlichen Bereichen der Gesundheitsbranche mit Möglichkeiten zum Ausprobieren und zum Gespräch mit Fachleuten. Vorgestellt werden Produkte und Dienstleistungen ebenso wie aktuelle Entwicklungen. Thematisch reicht das Angebot von Bewegung und Ernährung über Wellness und Vorsorge bis zu medizinischen Fragestellungen. Nach Angaben der Veranstalter sollen dabei nicht allein Informationen vermittelt werden. Zahlreiche Angebote können vor Ort praktisch kennengelernt werden.

Zum Programm gehören unter anderem Mitmachaktionen der Tanzschule Bothe sowie

Bewegungskurse des VfL Eintracht Hannover. Ergänzt wird das Angebot durch Fachvorträge. Referierende beschäftigen sich dabei beispielsweise mit Nahrungsergänzung, dem Nervensystem und verschiedenen Aspekten der Vorsorge. Die Aussteller geben außerdem Anregungen für einen gesundheitsbewussten und aktiven Alltag.

Initiatorin Nicole Kowal hebt den Erlebnischarakter der Veranstaltung hervor. Die Besucherinnen und Besucher sollen die verschiedenen Themenfelder nicht nur an den Messeständen kennenlernen, sondern einzelne Angebote unmittelbar ausprobieren können. Damit richtet sich die Messe sowohl an Menschen, die sich gezielt über bestimmte Gesundheitsthemen informieren möchten, als auch an Interessierte, die einen Überblick über Angebote der Branche suchen. Auf dem Ausstel-



Alles unter einem Dach: Die Gesundheitsmesse „Gesund durchs Leben“ verbindet Informationen aus unterschiedlichen Bereichen mit Möglichkeiten zum Ausprobieren und zum Gespräch mit Fachleuten.
Foto: MMH

lungsgelände werden zudem verschiedene Speisen und Getränke angeboten.

Die Alte Druckerei ist mit der Stadtbahnlinie 6 erreichbar. Die Haltestelle August-Madsack-Straße liegt unmittelbar am Gelände.

Für die Anreise mit dem Auto ist die Zufahrt über die Bemeroder Straße möglich, kostenlose Parkplätze stehen zur Verfügung.

Ein Tagesticket kostet 7 Euro, ein Wochenendticket für beide Veranstaltungstage 10 Euro. Abonnenten der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung und der Neuen Presse erhalten über den Abovorteil 25 Prozent Rabatt auf den Eintrittspreis. Eintrittskarten sind im Ticketshop der HAZ unter tickets.haz.de erhältlich.



Gesund durchs Leben